



Mithilfe dieser Mäuerchen wird die Erosion gestoppt und der Boden dadurch fruchtbar gemacht. Zudem wird mit Hilfe von Kompost als Dünger die Produktion erhöht.



Im Getreidespeicher (Bild) wird das Getreide während der Knappheitsperiode gelagert und ist dann die Nahrungsmittelsquelle. Alle im Dorf können während dieser Zeit Getreide herausnehmen.



Auch die Weiterbildung von dorfeigenen Beratern zu HIV/AIDS, welche die Bevölkerung über die staatlichen Anlaufstellen informieren und zu Heimpflege beraten, wird durch das Programm gefördert. HIV/AIDS ist in dieser Region ein grosses Problem und das Engagement in diesem Bereich eine Hauptaktivität des Projekts.



Die Übernutzung des Landes durch die Bäuerinnen und Bauern sowie die Trockenheit führen zu Ernteausfällen. Teilweise reichen nicht einmal die Grundnahrungsmittel für den Eigenbedarf über das ganze Jahr hinweg aus. Dieses Projekt hilft den Bauernfamilien, ihre Ernteerträge zu verbessern. Durch Verbesserung der Anbaumethoden und Verwendung von dürreresistentem Saatgut kann der .Ernteertrag verdreifacht werden.



Foto: Annette Boutellier

Trotz der Massnahmen zur Verbesserung der Ernte sind zusätzlich Einnahmen für die Bauernfamilien zum Überleben notwendig. Dieses Projekt unterstützt die Bemühungen der Bauernfamilien zur Schaffung einer alternativen Einkommensquelle. Geflügel-, Rindviehhaltung oder Gemüseanbau sind Möglichkeiten.



Der ganzen Bevölkerung in den Dörfern wird die problematische Situation der Stellung der Frau mittels Theateraufführungen näher gebracht.